Gemeindebrief | März bis Mai 2024

evangelisch Königsborn

Evangelische Kirchengemeinde Unna-Königsborn

Foto: U. Schütte

- Veränderungen in der Gemeinde
- Das neue Presbyterium
- Das Gemeinde-Lastenrad

Liebe Lesende,
wie geht es Ihnen so mit Ostern?
Welchen Stellenwert hat es feier-technisch und vielleicht auch Deko-mäßig bei Ihnen? Ab Seite 13 können Sie die Gedanken Ulf Wegmanns dazu lesen.

Falls Sie dringend Urlaub brauchen, finden Sie vielleicht etwas auf Seite 30 bei der Diakonie.

Erholung bräuchten möglicherweise auch die Menschen, die in vielen Sitzungen über die künftige Arbeit in den Kirchengemeinden Königsborn und Massen beraten haben.
Die Ergebnisse lesen Sie ab Seite 4.

Die Mitglieder unseres Presbyteriums stellen sich Ihnen ab Seite 7 vor. Am 17. März werden sie in ihr Amt eingeführt.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und gesegneten Frühling!
Ihr Redaktionskreis

Inhaltsverzeichnis

Andacht
Zu Tisch sitzen 3

Gemeinde aktuell
2024 bringt Veränderungen 4
Danke und auf Wiedersehen 6
Das neue Presbyterium 7

Kirche aktuell
Danke, dass Sie dazugehören! 11
„Schonungslos - und deshalb hilfreich“ 12

Zum Nachdenken
Fühle das Kirchenjahr - oder die Tücke mit Ostern 13

Gottesdienste
Gottesdienste März bis Mai 16
Gottesdienste an andren Orten 18

Dies uns Das
Essen in Gemeinschaft 18
Transporte sind jetzt CO_2-frei möglich, Friedhofsfahrten 19

Veranstaltungen
Frauensalon 20
Frühjahreswanderung in Schwerte-Ergste 21

Junge Kirche
Förderverein der Kita „Die Kurparkwichtel“ 22
Unterstützung im Taubenschlag, Kirche Kunterbunt, Termine im Taubenschlag 24
Jugendliche erwirtschaften Playstation 25
Konfirmation 2024 26
KinderBibelWoche 27

Partnergemeinde
Großes Fest und persönliche Begegnung 28

Humor 29

Diakonie
Reisedienst 30

Gut zu wissen, Impressum, Spendenkonten 31

Foto: Lehmann

Zu Tisch sitzen

Zu Tisch sitzen und miteinander essen. Ob in der Familie oder mit Freunden. Oder in der Gemeinde mit ganz verschiedenen Menschen. Das kann ein kleines Fest im Alltag sein. Wir lassen es uns schmecken und begegnen einander. Im besten Fall erzählen wir, wie es uns geht, und teilen nicht nur das Essen sondern auch Schönes und Schweres aus unserem Leben. Manchmal bringen wir auch Ärger und unschöne Gefühle mit. Besser ist es, wenn auch die auf den Tisch kommen. Anstatt sie unter den Tisch zu kehren, setzen wir uns zusammen, um uns auseinanderzusetzen.

Bestimmt fallen Euch solche Tisch-Momente ein, die besonders schön oder sehr bedeutsam gewesen sind. Ich denke sofort an einen Tisch, an dem wir mit einer palästinensischen Christin und einem jüdischen Siedler saßen. Es war eine unglaublich intensive Begegnung zwischen zwei Menschen, die sich für Frieden einsetzen und sich weigern, Feinde zu sein.

Solche Tische brauchen wir gerade jetzt, wo die Gesellschaft sich rasant aufspaltet: Runde Tische für Demokratie und gegen Nationalismus und Menschenverachtung. Aber auch Stammtische, wo nicht nur Parolen über den Tisch gehen, sondern Gespräche, in denen zugehört und neu gedacht wird. Überhaupt sind die Tischrunden gut, wo nicht alle die gleiche Meinung vertreten. Wo verschiedene Perspektiven gewünscht sind, wo Opfer gehört werden und wo es die Freiheit gibt, Fehler, ja vielleicht sogar Schuld, einzugestehen. Jesus hat einen großen Traum: „Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.” Von allen Seiten kommen sie. Keine Angst vor Fremden. Es reicht für alle. Darauf gehen Christen zu und feiern das beim Abendmahl.

Pfarrer Jürgen Eckelsbach

2024 bringt Veränderungen

Die pastrorale Arbeit in unserer Gemeinde verändert sich. Eine Arbeitsgruppe, die sich mit der zukünftigen Gemeindearbeit beschäftigt, entwickelt gerade Vorschläge für eine Neuordnung der pastoralen Zusammenarbeit. Aufgrund von weniger Pfarrstellen werden die beiden Kirchengemeinden Königsborn und Massen enger miteinander zusammenarbeiten. Pfarrerin Kristin Busch-Zimmermann und die Pfarrer Jürgen Eckelsbach und Detlef Main sind nun zusammen für beide Gemeinden zuständig. Dem haben beide Presbyterien Ende letzten Jahres zugestimmt.

Die Aufgabenverteilung sieht in groben Zügen wie folgt aus:
Pfarrer Jürgen Eckelsbach: Vorsitzender des Presbyteriums Königsborn, Altenheim-Seelsorge, Gemeindebrief, Ansprechpartner für Beerdigungen in Königsborn.

Pfarrerin Kristin Busch-Zimmermann: Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in beiden Gemeinden (Konfirmanden-Zeit, Kitas, Kirche Kunterbunt, KiBiWo, Jugend).

Pfarrer Detlef Main: Vorsitzender des Presbyteriums Massen, Diakonie, Trauerarbeit, Gemeindebrief, Ansprechpartner für Beerdigungen in Massen.

Für seelsorgliche Anliegen sind natürlich alle weiterhin ansprechbar. Auch in den Gottesdiensten beider Gemeinden sind sie präsent. Die klassischen Seelsorgebezirke wird es jedoch nicht mehr geben.

Gottesdienstzeiten:
Es gab es eine Umfrage unter den regelmäßigen Besuchenden der Gottesdienste, um die Gottesdienstzeiten anzupassen. So finden bis auf Weiteres die Gottesdienste in **Königsborn um 9.30 Uhr und in Massen um 11 Uhr** statt. Damit kann eine Pfarrperson beide Gottesdienste nacheinander feiern.

Für die Jugendarbeit ist außerdem die Ausschreibung und Besetzung einer gemeinsamen Stelle in Planung (50% Massen, 50% Königsborn).

Weitere Planungen werden in der nächsten Zeit gemeinsam auf den Weg gebracht. Diese neu beschlossenen Verbundpfarrstellen sind eine große Chance für die Zukunft von Gemeindearbeit. Damit erhoffen wir uns, die bestmögliche pastorale Versorgung für Königsborn und Massen bei drei verbleibenden Pfarrstellen sicherstellen zu können.

Pfarrer Olaf Burghardt bleibt uns bis Ostern als Vertretung erhalten. Danach wird er sich als neu gewählter Vertretungspfarrer im Gestaltungsraum Hamm/Unna neuen Aufgaben widmen.

Danke und auf Wiedersehen!

Etwas mehr als ein halbes Jahr, seit August 2023, war Olaf Burghardt in unserer Gemeinde als Vertretung für Pfarrerin Susanne Stock tätig. Mit seiner offenen und zugewandten Art hat er sich schnell in unserem Gemeindeleben zurechtgefunden. Er war als erfahrener Kollege immer dort zur Stelle, wo man ihn brauchte. Das hat die Zeiten des Umbruchs einfacher gemacht. Olaf Burghardt bleibt dem Kirchenkreis erhalten: Ab dem 1.1.2024 hat er die Pfarrstelle zur Vertretung von pastoralen Aufgaben im Gestaltungsraum Hamm/Unna inne. Am Palmsonntag, dem 24. März, wird Olaf Burghardts vorerst letzter Gottesdienst in unserer Gemeinde sein. Dann gibt es auch die Möglichkeit, sich von ihm zu verabschieden.
Wir sagen auch „Auf Wiedersehen“ und „Vielen Dank“ an Hannelore Schmidt und Julius Grundmann, die ihr Amt als Presbyterin und Presbyter zum März niederlegen.

Hannelore Schmidt war viele Jahre als Presbyterin in Königsborn aktiv. Sie hatte als stellvertretende Finanzkirchmeisterin die Zahlen der Gemeinde im Blick. Besonders liegt ihr der Frauensalon am Herzen sowie der Frauen-Gesprächskreis, und seit dem letzten Jahr ist sie festes Mitglied beim Team des Mittagstisches.

Julius Grundmann ging als jüngster Presbyter des Kirchenkreises vor vier Jahren an den Start. Die Jugendarbeit rund um den Taubenschlag ist sein Herzensthema. Nun geht er für sein Studium nach Bochum, für die Kirche bleibt er weiterhin an anderen Stellen als angehender Diakon engagiert.

Hannelore Schmidt und Julius Grundmann werden wir im Gottesdienst am 17. März in der Paul-Gerhardt-Kirche feierlich aus ihrem Dienst verabschieden.
Bleibt behütet auf euren Wegen!

Das neue Presbyterium

Festlicher Einführungsgottesdienst am 17. März um 14 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Am 17. März wird unser neues (altes) Presbyterium für die nächsten vier Jahre in das Amt eingeführt. Von zehn Presbyterstellen konnten wir zunächst acht besetzen und hoffen darauf, bald die zwei vakanten Stellen nachbesetzen zu können.

Ein festlicher Einführungs-Gottesdienst mit anschließendem Kaffee und Kuchen findet am 17. März um 14 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Neben den Presbyter:innen werden auch die Pfarrer:innen Kristin Busch-Zimmermann, Detlef Main und Jürgen Eckelsbach für ihre neuen Aufgaben in den Kirchengemeinden Königsborn und Massen durch Superintendent Dr. Karsten Schneider eingeführt.

Unsere Presbyterinnen und Presbyter

Mein Name ist **Antonia Graf**, ich bin 23 Jahre alt und studiere derzeit Sozialwissenschaften in Bochum. Die Sozialwissenschaften beschäftigen sich mit der Erforschung und Analyse von gesellschaftlichen Strukturen, sozialen Interaktionen und menschlichem Verhalten.

Aktuell liegen meine Schwerpunkte im Presbyterium in den Bereichen Diakonie, Familien- und Erwachsenenbildung, Männer- und Frauenarbeit sowie verschiedenen strukturellen Arbeitsgruppen. Zudem engagiere ich mich als Mitglied der Kreissynode. Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen, einen besonderen Fokus auf den Bereich des Ehrenamtes zu legen.

Jürgen Höhbusch, 69 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder und drei Enkel.

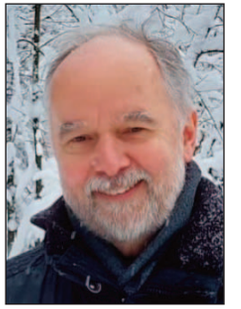
Interessengebiet/Aufgabe i. d. Gemeinde:
Mitglied im Presbyterium der Gemeinde seit 2020 mit der Funktion des Baukirchmeisters.
Im Kirchenkreis Mitglied im Fachausschuss „Mission und Ökumene“ und im Klimabeirat.
Weiterer Bezug zur Gemeinde:
Aktiv im Männergesprächskreis und im ökumenischen Arbeitskreis Königsborn.

Susanne Jürgens, 62 Jahre jung, verheiratet, zwei erwachsene Kinder und lebe schon immer im Königsborner Norden. Ich arbeite halbtags als Betreuungskraft für Senioren in einer Einrichtung in Unna.

Meine Interessen: Alles was mit Kreativität zu tun hat, im Garten arbeiten, und meine Familie.

Meine Aufgaben in der Gemeinde: Ich bin Mitglied in verschiedenen Ausschüssen: Kinder und Jugend, Personal, Regionalisierung, Steuerungsgruppe der Kirchengemeinden Unna-Königsborn und Unna-Massen, Gottesdienst AG, Presbyterin seit 12 Jahren.

Das ist mir wichtig: Interesse für den christlichen Glauben wecken, die Vielfalt der Schöpfung aufzeigen und bewahren, Gottesdienste feiern - über die traditionellen Formen hinaus, neue Möglichkeiten für unsere Gemeinde aufbauen und gemeinsam gestalten.
Ich bin davon überzeugt, dass unsere Gemeinde viel mehr als eine gute Gemeinschaft bieten kann, dazu braucht es mehr Menschen, die ihre Gedanken austauschen und sich engagieren, denn nur gemeinsam werden die besten Ideen geboren!



Jürgen Kraska
Ich bin 65 Jahre alt, verheiratet, und habe einen Sohn. Seit ungefähr zwei Jahren bin ich (wieder) Mitglied des Presbyteriums und seit einem Jahr (wieder) Finanzkirchmeister, kümmere mich also um den Haushalt und die Finanzen unserer Gemeinde. Nicht nur weil es eng damit verpflochten ist, bringe ich mich auch in weitere Themen ein, die jetzt auf der Tagesordnung stehen. Dazu gehören Ökologie und Klimaschutz, gerade was unsere Gebäude, aber auch andere Bereiche des Gemeindelebens angeht. Auch das Ehrenamt ist ein Thema, das mir am Herzen liegt, und mal sehen, was sonst noch so auf uns zukommt. Viel ist in Bewegung – und das meine ich durchaus positiv!

Frank Murmann, 64 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, 3 Enkel. Als gelernter KFZ-Meister war ich 30 Jahre unternehmerisch tätig und arbeite nun im technischen Vertrieb. Ich wurde vor 4 Monaten in das Presbyterium nachberufen, bin entsandt in das Leitungsgremium des Kindergartenwerkes, bringe mich bei der Erstellung des Haushaltsbuches ein, werde den Redaktionskreis des Gemeindebriefes unterstützen und möchte bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen sexuelle Gewalt in der EK mitwirken.

Johannes Schütte
Jahrgang: 1957, Beruf: Dipl.-Ing., Lehrer am Berufskolleg i.R.

Worin bestanden bisher Ihre drei wichtigsten Kontakte zur Kirche?
Verkündigung durch Singen und Vorlesen, Leitungsarbeit im Presbyterium als stellvertretender Vorsitzender 1.1. – 17.3.2024, stellvertretender Baukirchmeister und Leitung der Ausschüsse Kirchenmusik und Personal, Synodalältester im Kirchenkreis Unna.

Mit welcher Ihrer Fähigkeiten können Sie die Kirchengemeinde bewegen?
Verantwortung in Gremien und Leitungs-Gremien übernehmen und Interessen vertreten, zwischen Menschen vermitteln, Organisieren, Singen, Vortragen, Zuhören.

Nennen Sie einen Spruch, Buch-, Film- oder Liedtitel, der Ihrem Weg mit der Kirche nahe kommt!
„Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und mit Engelzungen“ (EG Nr. 147/3 von Philipp Nicolai)

Mein Name ist **John Sellmann**, ich bin 36 Jahre jung und gebürtiger U.S. Amerikaner. Ich arbeite als Fachinformatiker für Systemintegration mit dem Schwerpunkt IT-Sicherheit bei der Firma Woolworth, welche ihre Zentrale hier in Unna hat. Radfahren, lesen, Sport und Zeit in der Natur gehören zu meinen liebsten Zeitvertreiben. Neben der Arbeit darf ich als Presbyter in unserer tollen Gemeinde mitwirken. Hier kann ich bei Gottesdiensten einige Rollen übernehmen, was mir viel Freude bereitet. Darüber hinaus berate ich das Presbyterium in IT-Angelegenheiten.

Danke, dass Sie dazugehören!

Anfang Februar erhielten alle volljährigen Gemeindeglieder in den ev. Gemeinden des Kirchenkreises Unna einen Brief von Superintendent Dr. Karsten Schneider. „Ihre evangelische Kirche ist Ihnen dankbar, dass Sie dazugehören.“ Damit wendet sich Schneider an ca. 40.000 Menschen in über 25.000 Haushalten.

Weiter heißt es im Brief: „Und dankbar bin ich auch dafür, wenn Sie mit Ihrer Kirchensteuer oder im Ehrenamt unterstützen, was uns wichtig ist: Seelsorge und Gottesdienst, Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik vom Gospelchor bis Orgelkonzert, diakonische Begleitung von Menschen in besonderen Lebenslagen und das gemeinsame Leben direkt vor Ort in Ihrer evangelischen Kirchengemeinde.“

Neben dem Dank ist in dem Anschreiben eine Aufstellung, für was die Kirchensteuer eingesetzt wird. Einem Kuchendiagramm ähnlich entnimmt man die Gewichtung von Arbeitsbereichen wie Gottesdienst, Diakonie, Jugendarbeit oder Bildung und Verwaltung.

Erstmalig wurde ein Anschreiben an alle Gemeindeglieder verschickt. Bei dem Versand an Ehepaare wurde nur eine Person angeschrieben. So erhielt leider nur die jeweils ältere der beiden ein Anschreiben mit persönlicher Anrede, obwohl es beiden galt. „Das war sehr unglücklich und hat zu Missverständnissen geführt, das hätten wir besser machen müssen, wissen wir heute“, räumt Schneider bedauernd ein, denn: „Gerade in Zeiten, in denen Menschen sich gegen eine Mitgliedschaft in der Kirche entscheiden, ist es mir wichtig, allen Danke zu sagen.“

Gerade bei den Finanzen ist Schneider Transparenz wichtig, daher ist der Haushalt des Ev. Kirchenkreises Unna auf der Internetseite evangelisch-in-unna (service/download) veröffentlicht. Grundlegende Fragen zur Kirchensteuer beantwortet die Internetseite www.kirchensteuer-wirkt.de. Schneider: „Und darüber hinaus stehen unsere Mitarbeitenden natürlich bei Fragen zur Verfügung. Denn wir wollen, dass die, die die Gemeinde- und kirchliche Arbeit finanzieren, wissen, was mit dem Geld geschieht.“

„Schonungslos – und deshalb hilfreich“

Die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) begrüßt die Veröffentlichung der umfangreichen ForuM-Studie, die in Hannover der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Darin hat ein unabhängiger Forschungsverbund aus sieben renommierten deutschen Instituten eine umfassende Analyse von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch in der evangelischen Kirche vorgelegt.

Die Studie biete eine neue Grundlage für weitere systematische Aufarbeitungsschritte zum Themenfeld sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie, so der Theologische Vizepräsident der EkvW, Ulf Schlüter (Bild oben). „Sie hilft uns dabei, Zusammenhänge besser zu verstehen und künftig alle Formen von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch noch wirksamer zu bekämpfen.“

Dabei sei es ein notwendiger und wesentlicher Fortschritt, dass in der Studie Betroffene selbst umfangreich zu Wort gekommen seien und an der Forschung mitgewirkt hätten. „Betroffene sind schließlich die Expertinnen und Experten für ihre eigene Geschichte“, ist Schlüter überzeugt. Auch wenn die Studie auf schmerzliche Weise systemische und strukturelle Probleme offenlege und auch das Versagen von Personen und Institutionen dokumentiere, sei er froh, jetzt auf wissenschaftlich fundierte Daten zurückgreifen zu können. „Es ist gut, dass die Ergebnisse nun endlich vorliegen“, sagte Ulf Schlüter nach der Präsentation der Studie. „Als Evangelische Kirche nehmen wir die Aussagen aller betroffenen Personen ernst und erkennen in Demut das Unrecht an, das sie erfahren haben.“ Jetzt, so der Theologische Vizepräsident, gelte es die Inhalte der Studie aufmerksam und gründlich zu analysieren, um anschließend noch gezielter auf dem schon eingeschlagenen Weg der Prävention und Intervention fortfahren zu können. Als wichtigstes Ziel bezeichnete es der Leitende Geistliche der westfälischen Landeskirche, dass kirchliche Räume in Zukunft überall und für alle Menschen sichere Orte seien. Dazu trägt das 2021 in Kraft getretene Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt bei. So konnten im Bereich der EKvW bis Ende vergangenen Jahres schon 16.632 Personen eine Präventionsschulung absolvieren, um darin Hintergründe über Taten sexualisierter Gewalt zu erfahren und für den Umgang mit problematischen Situationen und Verdachtsmomenten sensibilisiert zu werden.

Von Seiten der EKvW sind in die ForuM-Studie Daten über 110 Beschuldigte und 251 Betroffene aus dem Zeitraum von 1946-2020 eingeflossen. In dieser Zeit erfolgten in Westfalen 18 Disziplinarverfahren gegen Pfarrpersonen. *ekvw*

Fühle das Kirchenjahr – oder die Tücke mit Ostern

Das Osterfest steht bevor. Zu ihm habe ich ein eigenwilliges Nichtverhältnis. Wie steht es um Ihre emotionalen Bindungen zum Kirchenjahr und seinen Feiertagen?

Los geht es alle Jahre wieder nicht mit Weihnachten, sondern mit dem Advent – und damit zu der Zeit im Kirchenjahr, die in den letzten Jahrzehnten dem vielleicht nachhaltigsten Wandel unterworfen war. Jetzt liegt es schon einige Wochen zurück und wir können uns erinnern, wie es 2023 war. Und in unserer Kindheit. Advent ist traditionell eine Zeit des Fastens. Eine Zeit der Dunkelheit, in die langsam und Stück für Stück etwas mehr Licht eindringt – Kerze für Kerze. Eine langsame Steigerung, an die ich mich noch gut aus meiner Kindheit und Jugend erinnern kann. Wann es gekippt ist, kann ich nicht sagen, aber inzwischen ist die Adventszeit eine vorgezogene Verlängerung des Weihnachtsfestes.

Das begann in meiner Kindheit am langweiligsten Tag des Jahres. Es waren schon Ferien, aber bis zum Gang in die Kirche am Heiligabend war fast nichts, das diesen Tag interessant machte – bis auf die Anspannung vor dem großen Fest. Dem ging dann ein Gottesdienst voraus, oder zwei – meine Mutter war Presbyterin. Schon in der Kirche war es aber mit der Dunkelheit vorbei. Denn hier gab es den Baum und die Lichter, die den Raum erstrahlen ließen. Und daheim war inzwischen ähnliches geschehen: auch hier war bis zu unserer Rückkehr aus der Kirche Helligkeit eingekehrt. Der Baum blieb mindestens bis zum 6.1. Die Weihnachtszeit begann mit dem Fest. Heute wirkt es manchmal auf mich wie ein Schlusspunkt, wenn ich höre, was sich bei einigen entwickelt hat. Dabei ist doch gerade die Geburt ein Auftakt.

Als Westfale befremdet mich Karneval bis heute und ich kann dem Feiern der tollen Tage nichts abgewinnen. Dennoch habe ich in den letzten Jahren der darauffolgenden

Zeit der Passion immer mehr abgewinnen können. Manchmal habe ich regelgerecht gefastet. Aber ich habe zunehmend diese Zeit auch als eine ruhigere Phase der Einkehr erlebt. An deren Ende der stille Feiertag steht: Karfreitag. Die Stunde des Todes Christi.

Und hier kommen wir zu der eingangs erwähnten Tücke. Ostern fiel für mich als Kind und Jugendlicher in die Ferien und auch stets in den Urlaub. Ein paar sonnige und warme Tage mit Strand, Sonne und Pool. Anders als zu anderen Feiertagen war ich hier nicht nur vom Gemeindeleben, sondern auch von den Jahreszeiten abgekoppelt. Die Geschichte des Neuen Testaments, der Evangelien war natürlich bekannt, aber abgekoppelt vom Erleben. Und so kenne ich bis heute kaum ein Osterlied oder verbinde etwas tiefgründig Erlebtes mit dem Karfreitag. Allerdings erlebte ich die meisten Osterlieder als erstaunlich trist, wenn man bedenkt, wie freudeerweckend doch der Anlass ist. Heute ist der Urlaub von damals weit weg und eine für mich neue alte Tradition gibt den Tagen eine Gestalt: das Osterfeuer. Aber dies ist eher heidnischen Ursprungs. Ostern ist ein Kern unseres Glaubens, auch für mich, aber das Fest ist in mir nicht mit Riten und Liedern verbunden.

Vielleicht füllt sich das noch. Bei Pfingsten ist dies in meiner Anfangszeit als Presbyter gelungen. Das war Anfang der 2000er Jahre und ein Lied hat mich bei so manchem Synodengottesdienst gepackt. Vom Geist der Klarheit, der bei uns einkehren soll, davon wurde in der gut gefüllten Kirche mit den versammelten Synodalen gesungen – eine volle, singende Kirche, das ist immer wieder etwas eindrucksvolles. Das Lied wurde zu einem meiner Lieblingsstücke aus dem Gesangbuch und diese Zeit der Kirchengründung und des Aufbruchs erlebe ich im Frühling immer wieder gerne und deutlich.

Das Kirchenjahr zieht sich dann ereignisarm durch den Sommer in den Herbst. Die lange Trinnitatiszeit, wie es Rü-

diger Pagenstecher einmal ausgedrückt hat, bietet die Gelegenheit, sich mit mancherlei Themen zu befassen. Und wir zählen die Sonntage. Bis es wieder dunkler wird. Erst ist da noch ein großes Kirchenfest, das bei uns ein Schattendasein führt. Vielleicht, weil es kein Feiertag ist. Vielleicht, weil es inzwischen von Halloween überlagert wird. Dabei habe ich den Eindruck, dass hier der Einzelhandel ein neues Kommerzfest uns angedient hat. Dabei ist dieser Tag für mich einer des protestantischen Selbstbewusstseins. In meiner Herkunftsgemeinde wurde an diesem Tag, mitunter ökumenisch, Gottesdienst gefeiert.

Und dann wird es immer finsterer. Krieg und Frieden, Tod und Abschied. Das sind die Themen des Novembers. Schwer und wichtig. Zeit des Bilanzierens und Abschließens. Auf der Arbeit haben wir oft in einer Andacht der verstorbenen wohnungslosen Menschen aus unserer Beratungsstelle gedacht. Wie wir es auch in unserer Gemeinde bezogen auf unserere Gemeindeglieder tun. Das ist gut und wichtig so. Da bin ich dabei, auch wenn es schwerfällt.

Das ist jetzt schnell gegangen und da wären auch noch andere Tage, die man bedenken könnte. Himmelfahrt ist für mich mit Sport verbunden, weil da oft eigene Wettkämpfe oder Turniere stattgefunden haben, Buß- und Bettag war auch ein fester Termin für Länderspiele am Fernseher, bis er der Pflegeversicherung zum Opfer fiel. Wo haben Sie Bindungen oder Nicht-Bindungen zu den Eckpunkten unseres Kirchenjahres? Manches prägt sich durch Kindheit und Jugend. Anderes verformt sich mit der Zeit. Und einige Prägungen kommen erst im Erwachsenenalter. Und ich bin überzeugt: ganz fertig ist man mit der rituellen Bindung an die Gefühlsachterbahn Kirchenjahr nie.

Ulf Wegmann

Gottesdienste in den Kirchen

In der Regel beginnt der Gottesdienst in Königsborn in der Christuskirche oder Paul-Gerhardt-Kirche um 9.30 Uhr, in Unna-Massen in der Friedenskirche, Kleistr. 8, um 11 Uhr (siehe auch S. 5).

März

1. 3. **Weltgebetstag der Frauen**
Katholische Herz-Jesu-Kirche
Gabelsbergerstraße 2
15 Uhr: Gottesdienst

3. 3. **Brücke „Winterkirche“**
9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl, Pfr. Main
Melanchthon-Haus Massen
neben Friedenskirche, Kleistr.8
11 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Main

10. 3. **Paul-Gerhardt-Kirche**
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Main
Melanchthon-Haus Massen
11 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl, Pfr. Main

17. 3. **Friedenskirche Massen**
Einführung des Presbyteriums
10 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Main, Pfr. Eckelsbach,
Pfr.in Busch-Zimmermann
Paul-Gerhardt-Kirche
Einführung des Presbyteriums
14 Uhr: Gottesdienst
Pfr.in Busch-Zimmermann,
Pfr. Main und Eckelsbach

24. 3. **Brücke „Winterkirche“**
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Burghardt
Melanchthon-Haus Massen
11 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Burghardt

28. 3. **Gründonnerstag: Paul-Gerhardt-Kirche**
18 Uhr: Gottesdienst
mit Feierabendmahl
Pfr. Eckelsbach und Posaunenchor
Friedenskirche Massen
18 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr.in Busch-Zimmerman

29. 3. **Karfreitag: Christuskirche**
9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Eckelsbach und Kirchenchor
Friedenskirche Massen
11 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl, Pfr. Eckelsbach

31. 3. **Ostersonntag: Paul-Gerhardt-Kirche**
9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl, Pfr. Main
Posaunenchor und Kirchenchor
Friedenskirche Massen
11 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Main

April

1. 4. **Ostermontag: Christuskirche**
9.30 Uhr: gemeinsamer
Taufgottesdienst mit Massen
Pfr.in Busch-Zimmermann und
Pfr. Main

7. 4. **Paul-Gerhardt-Kirche**
10 Uhr: Familiengottesdienst
mit Agapefeier zum Abschluss der
Kinderbibelwoche
Pfr.in Busch-Zimmermann
Friedenskirche Massen
11 Uhr: Gottesdienst
Prädikant Hauff

14. 4. **Christuskirche**
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Main
Friedenskirche Massen
11 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Main

21. 4. **Paul-Gerhardt-Kirche**
9.30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst
der Konfis
Pfr.in Busch-Zimmermann
Friedenskirche Massen
11 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Eckelsbach

27. 4. **Paul-Gerhardt-Kirche**
18 Uhr: Abendgottesdienst
mit Sunlight Voices

28. 4. **Friedenskirche Massen**
10.30 - 13.30 Uhr
Pfr.in Busch-Zimmermann

Mai

5.5. **Konfirmation: Paul-Gerhardt-Kirche**
10 Uhr: Gottesdienst
Pfr.in Busch-Zimmermann
mit Sunlight Voices
Friedenskirche Massen
11 Uhr: Vorstellungsgottesdienst
der Konfis, Pfr. Eckelsbach

9. 5. **Christi Himmelfahrt:**
Friedenskirche Massen
Taufgottesdienst
11 Uhr: Gottesdienst,
Pfr. Eckelsbach

12.5. **Konfirmation: Christuskirche**
10 Uhr: Gottesdienst
Pfr.in Busch-Zimmermann
mit Kirchenchor
Friedenskirche Massen
11 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Mutombo

19. 5. **Pfingstsonntag: Paul-Gerhardt-Kirche**
9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl, Prädikant Marx
Konfirmation: Friedenskirche Massen
11 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Eckelsbach

20. 5. **Pfingstmontag: Regionaler Gottes-dienst in der Stadtkirche**
11 Uhr: Gottesdienst
Pfr.in Dr. Well
Konfirmation: Friedenskirche Massen
11 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Eckelsbach

25. 5. **Paul-Gerhardt-Kirche**
18 Uhr: Abendgottesdienst
mit Sunlight Voices

26. 5. **Friedenskirche Massen**
11 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Main

Gottesdienste an anderen Orten

Die Gottesdienste in den Senioren- und Behindertenein-richtungen werden in der Regel von Pfarrer Jürgen Eckelsbach gefeiert und sind öffentlich.

„Haus Husemann“
1. Freitag im Monat um 11 Uhr: 1. März, 3. Mai

Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum „Haus Kissenkamp“
Freitags um 10.30 Uhr: 8. März, 12. April, 10. Mai

„Haus Gadum“
Mittwochs um 10 Uhr: 20. März, 24. April, 22. Mai

„Lebenszentrum Königsborn“
Mittwochs um 11 Uhr: 20. März, 22. Mai

Essen in Gemeinschaft

Foto: Lehmann

Wenn Sie gerne andere Menschen treffen und dabei auch noch lecker essen möchten, dann probieren Sie – im Sinne des Wortes – doch mal eines der Angebote aus. Sie alle sind kostenlos, eine Spende ist aber immer willkommen.

Café Paul
Gruppenraum an der Paul-Gerhardt-Kirche, Fliederstraße 16: Frühstück jeden 1. Dienstag im Monat ab 9.30 Uhr bis 12 Uhr, gegen 11 Uhr kann man zu einer kurzen Andacht in die Paul-Gerhardt-Kirche gehen.

Mittagstisch im Stadtteilzentrum Nord „Die Brücke”
Berliner Allee 16, 12.30 - 14 Uhr, am 23.3., 20.4., 18.5., 15.6.
Um Anmeldung bis zum Freitag vorher wird gebeten, um besser planen zu können:
Frau Pflaum, Tel. 0157 53 21 74 07.

Transporte sind jetzt CO_2-frei möglich

Foto: U. Schütte

Im November 2023 war es soweit. Nach einigen Probefahrten hatte das Presbyterium den Beschluss gefasst. Jetzt hat die Kirchengemeinde einem Gemeindemitglied ein gebrauchtes, aber neuwertiges Lastenfahrrad abgekauft. Ab diesem Frühjahr werden wir auf den kurzen Strecken unsere Einkaufs- und Kurierfahrten überwiegend mit dem Lastenrad dank e-Unterstützung erledigen können.
Wir wünschen uns, dass dieses umweltschonende Transportfahrzeug so gut läuft, dass es bald allen Ehrenamtlichen und Gemeindegruppen für die Gemeindearbeit zur Verfügung steht.
Das Buchen des Fahrrads ist dann ähnlich angedacht wie beim Gemeindebulli, dessen Einsatz sich dann auf Personenbeförderung und größere Transporte reduzieren kann.

Friedhofsfahrten mittwochs ab dem 27. März

Ehrenamtliche fahren Sie zum Friedhof Afferde, Südfriedhof und bei Bedarf auch zum Friedhof Obermassen.

Folgende Haltepunkte werden angefahren:

9.30 Uhr	**Bft-Tankstelle, Ecke Friedrich-Ebert-Str./Afferder Weg**
9.35 Uhr	**Stadtteilzentrum Nord „Die Brücke“, Berliner Allee 16**
9.40 Uhr	**Herz-Jesu-Kirche**
9.45 Uhr	**Paul-Gerhardt-Kirche**

Je nach Verkehrslage kann es eventuell zu Verspätungen kommen, der Bulli fährt aber auf jeden Fall. Das Angebot ist kostenlos, eine kleine Spende für Treibstoff wird gerne angenommen. *Ulrich Woythe*

Frauensalon

5. März
19 bis 21 Uhr
Kaminraum der
Paul-Gerhardt-Kirche,
Fliederstraße 16,
Unna-Königsborn
Eintritt: 9 Euro

Ist denn hier kein Arzt? Lesung der besonderen Art
Ein Arztroman der anderen Art: Halb komatös erwacht eine Patientin - selbst Ärztin - auf der Intensivstation. Sie erinnert sich an ihre eigenen Anfangszeiten. Dabei verbindet die Autorin zwei Erzählebenen: Neben der persönlichen Entwicklung der Ich-Erzählerin auch die sich anbahnende Veränderung vom betulich caritativen Krankenhaus hin zu fusionierenden, Gewinn maximierenden Gesundheitsfabriken, wo Berufsethos und Moral von Optimierungsprogrammen zwecks Effizienzsteigerung abgelöst werden. Lakonisch erzählte, schräge Episoden vom feucht-fröhlichen Miteinander zwischen Chauvinismus und Technikjüngertum. Da bleibt schon mal ein Werkzeug im Patienten und den Lesern das Lachen im Halse stecken.
Referentin: Helga Jacob-Osafo
Musik: Juliane Thöne, Flöten

11. Juni
19 bis 21 Uhr
Kaminraum der
Paul-Gerhardt-Kirche,
Fliederstraße 16,
Unna-Königsborn
Eintritt: 9 Euro

Selbstbestimmt leben - Was heißt das?
Die freie Entfaltung der Persönlichkeit, die Achtung der Privatsphäre und die Nichtdiskriminierung gehören zu den durch das Grundgesetz garantierten Rechten. Auch die geschlechtliche Identität ist durch das Grundgesetz geschützt. Nicht alle Menschen identifizieren sich mit dem Geschlecht, das auf dem Standesamt für sie eingetragen ist und auf das ihr Vorname verweist. Menschen müssen deshalb die Möglichkeit haben, ihren Geschlechtseintrag und ihre Vornamen zu ändern. Mit dem neuen Selbstbestimmungsgesetz in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG) soll dies erleichtert werden. Rita Nowak erklärt, welche Vorteile das neue Selbstbestimmungsgesetz hat, und auch, welche Auswirkungen sich daraus für den Alltag ergeben.
Referentin: Rita Nowak
Musik: Sabine Miermeister

Frühjahreswanderung in Schwerte-Ergste

Der ökumenische Arbeitskreis lädt auch in diesem Jahr wieder ein, an einer Wanderung mit netten Leuten, vielen Impulsen und Gedanken teilzunehmen. Wir laden ein, sich auf den Weg zu machen, zu pilgern, einen Weg der Entdeckungen und der Einkehr gemeinsam zu gehen.

Die diesjährige Frühjahrswanderung führt uns auf dem Segensweg in Ergste durch das Dorf, in die Natur und zu vielen erlebbaren Stationen. Auf dem 12 km langen Weg haben verschiedene Künstler 12 Segenswegstationen gestaltet und installiert. Glaube soll spürbar, sichtbar und erfahrbar werden, im Alltag und in allen Lebensbereichen mit seinen Übergängen. Glaube ist auch immer ein Unterwegsein. So die Initiatoren dieses Weges.

Am Samstag, dem 4. Mai treffen wir uns um 11.30 Uhr an der evangelischen Kirche in Schwerte-Ergste, Kirchstraße 18.

Im Pilgermodus erwandern wir die Strecke mit den Stationen und entsprechenden Pausen. Ausreichend Zeit ist eingeplant, Mitgebrachtes in Gemeinschaft zu verzehren. Die Wegführung ist stellenweise mit einigen Anstiegen anspruchsvoll. Festes Schuhwerk wird empfohlen, obwohl die Strecke hauptsächlich über asphaltierte Wege führt. Wegerleichterungen können bei Bedarf gewählt werden.

Wie bei jeder Wanderung wird am Ende ein gemeinsames Abendbrot eingenommen. Ab 17 Uhr ist ein Raum für die Pilgerinnen und Pilger im Restaurant „Kutscherstube“ in Schwerte, Gotenstraße 24 reserviert.

Jürgen Höhbusch

Aus organisatorischen Gründen und für die Restaurantreservierung bitten wir um eine Anmeldung bis zum 12. April bei:

Jürgen Höhbusch
Tel.: 6 94 31,
mobil 0172 2859308,
e-Mail:
juergen.hoehbusch
@t-online.de

Günther Räcker
Tel. : 77 14 14,
mobil 0171 6571414,
guenther.raecker
@gmx.de

Förderverein der Kita „Die Kurparwichtel“

die Kurparkwichtel
Evangelische Tageseinrichtung für Kinder in Unna-Königsborn

Der Förderverein der Kita „Die Kurparkwichtel“ setzt sich seit Jahren dafür ein, die pädagogische Arbeit der Erzieherinnen zu unterstützen und den Kindern ein abwechslungsreiches und spannendes Umfeld zu bieten. Der Verein organisiert verschiedene Aktionen und Projekte, um zusätzliche finanzielle Mittel aufzubringen und so beispielsweise Spielzeug für den Rollenspielbereich und pädagogisches Material für die Funktionsräume zum Forschen und Experimentieren zu finanzieren.

Das letzte große Projekt des Fördervereins waren die Installation eines Sonnensegels sowie einer Markise auf dem Außengelände der Kita. Diese bieten den Kindern Schutz vor zu intensiver Sonneneinstrahlung und ermöglichen es ihnen, auch an heißen Tagen im Freien zu spielen und zu lernen. Das Projekt wurde durch Spenden realisiert und ist ein großer Erfolg.

Als nächstes wird es – ein zunächst zeitlich limitiertes – Projekt geben. Alina Kayser, Hebamme und Kinderyoga-Lehrerin, wird in der Kita Yoga-Stunden anbieten. Die Kinder werden spielerisch an Yoga herangeführt. Yoga für Kinder kann dabei helfen, Ruheinseln zu schaffen. Yoga stärkt den Körper und fördert die Konzentration und das soziale Verhalten. Finanziert wird dieses Projekt u.a. durch eine großzügige Spende der Sparkasse UnnaKamen.

Seit dem letzten Sommer gehören zum Vorstand Heiner Busch, Alicia Frigge, Constanze Wesnigk und Katharina Heuwers. Der neue Vorstand ist hoch motiviert und engagiert, um die erfolgreiche Arbeit des Fördervereins fortzusetzen und neue Ideen einzubringen.

Für die Zukunft plant der Förderverein der Kita „Die Kurparkwichtel“ verschiedene Aktionen, um weiterhin finanzielle Mittel zu generieren und die Kita zu unterstützen. Geplant ist, ein Waffelbacken zu organisieren, um damit Geld für die Kita zu sammeln, sowie ein Sommerfest.

Der Förderverein der Kita „Die Kurparkwichtel“ arbeitet eng mit der Kita-Leitung, Frau Malcherczyk, den Erzieherinnen und dem Elternbeirat zusammen, um so den Kindern eine unvergessliche Kita-Zeit zu schenken. Mit dem neuen Vorstand und den geplanten Aktionen wird der Förderverein auch weiterhin einen wertvollen Beitrag zur positiven Entwicklung der Kita leisten.

Wenn auch Sie die Kinder der Kita „Die Kurparkwichtel“ unterstützen möchten, freut sich der Förderverein „Die Kurparkwichtel“ immer über eine Spende unter dem Stichwort „Spende Förderverein“: IBAN: DE81 4435 0060 0007 0752 86 (BIC WELADED1UNN). Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

Unterstützung im Taubenschlag

Fiona Stenner

Ich heiße Fiona und bin 18 Jahre alt. Seit Januar springe ich als Honorarkraft im Taubenschlag ein. Ich komme aus der Gemeinde Unna und arbeite dort seit 5 Jahren ehrenamtlich als Teamerin. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ein großer Teil meines Lebens, und ich freue mich, dieser nun auch im Taubenschlag nachgehen zu können. Dieses Jahr mache ich mein Abitur an der Peter-Weiss-Gesamtschule und beginne nach dem Sommer ein FSJ in der Kirchengemeinde Holzwickede/Opherdicke.

---

lädt alle Familien ein!

28. April,
Friedenskirche,
Unna -Massen,
Kleistraße 8

Am Sonntag, dem 28. April, von 10.30 bis ca. 13.30 Uhr, gibt es wieder eine Kirche Kunterbunt. Diesmal in Unna-Massen in der Friedenskirche. Es wird segensreich, laut, frech und fröhlich! Alle Eltern, Tanten, Onkels, Omas und Opas mit Kindern sind herzlich eingeladen. Am Ende gibt es wie immer eine gemeinsame Feierzeit in der Kirche und Mittagessen.

Feste Termine im Taubenschlag

Montag und Mittwoch (ohne Anmeldung)
16-18 Uhr: Kindertreff (6-12 Jahre)
18.30-20.30 Uhr: Jugendtreff (ab 13 Jahren)
Kinderdisco: 1 mal im Monat, freitags von 16-19 Uhr,
ohne Anmeldung, Eintritt: 1Euro
Alle Termine des Taubenschlags auf www.daistlebendrin.de
oder auf Instagram: taubenschlag_daistlebendrin

Jugendliche erwirtschaften Playstation

Im Taubenschlag kann man seit neuestem auch an der Playstation 5 spielen – zu verdanken haben die Jugendlichen sich das selbst. Man könnte von einer glücklichen Fügung sprechen, dass zeitgleich als der Wunsch nach einer Playstation 5 (kurz PS5) aus den Reihen der Jugendlichen vorgebracht wurde, die Sunlight Voices jemanden für den Getränkeverkauf bei ihrem Chorkonzert gesucht haben. Jugendreferentin Melina Kohler brachte die Idee in den gemeindlichen Jugendausschuss ein, das Catering mit der Jugend zu übernehmen und vom Erlös eine PS5 zu finanzieren. Trotz lagebedingt wenig Absatz beim Konzertabend sind durch den Getränkeverkauf im Oktober fast 600€ zusammengekommen, von denen das Gerät gekauft werden konnte.

Spiele und zwei weitere Controller konnten, ergänzt durch das eigene Bugdet, ebenfalls angeschafft werden. Die Jugendlichen sind sehr glücklich, in den Jugendräumen gemeinsam angesagte Spiele auf der Konsole zocken zu können, und stolz, dass sich ihr Einsatz gelohnt hat.

Konfirmation 2024

Am 5. Mai werden in der Paul-Gerhardt-Kirche konfirmiert:
Nicolai Achenbach,
Lena Behrends,
Lea Bergmann,
Florian Berghoff,
Philipp Boecker,
Luca Böhm,
Matthew Cichon,
Merle Gerlach,
Larissa Holz,
Moritz Lisok,
Leo Pelzer,
Monique Rahmel,
Lilli Rother,
Sam Spellmeyer,
Zoe Spellmeyer,
Julia Wagner.

Am 12. Mai werden in der Christuskirche konfirmiert:
Lene Ader,
Florian Berglar,
Henry Guyot,
Nuria Müller,
Ninja Schuster,
Leni Smajewski,
Joost Strunk,
Sanja Wiemann,
Katja Wördemann.

KinderBibelWoche

In der zweiten Osterferienwoche lädt die Ev. Jugend Unna-Königsborn wieder alle Kinder zwischen der Vorschule und 5. Klasse zur Kinderbibelwoche ein. Dieses Jahr dreht es sich um die Liebe. Anhand der Jahreslosung und anderer biblischer Geschichten wollen wir entdecken, was uns besonders am Herzen liegt und wie wir das anderen zeigen können.

Nach einem gemeinsamen Start in der Paul-Gerhardt-Kirche um 9 Uhr teilen wir uns in altersgerechte Kleingruppen auf, in denen wir uns spielerisch mit dem Thema auseinandersetzen, frühstücken und basteln. Gegen Ende treffen sich wieder alle Kinder in der Kirche zum großen Abschluss.

Am 7. April um 10 Uhr findet in der Paul-Gerhardt-Kirche ein Familiengottesdienst mit Agapefeier zum Abschluss der Kinderbibelwoche statt.

Verbindliche Anmeldung zur KiBiWo der Ev. Jugend Unna-Königsborn

Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 10€/Kind, jüngere Geschwisterkinder zahlen je 5€. Eine Anmeldung ist wegen der Kalkulation von Frühstück und Material unbedingt erforderlich bis zum 21.3. über den QR-Code.
Informationen gibt es bei Jugendreferentin Melina Kohler.

Großes Fest und persönliche Begegnung

Delegation aus Unna bei tansanischer Bischofseinführung

Persönlich begrüßt Alex Malasusa, der neue Bischof ganz Tananias, Superintendent Dr. Karsten Schneider und den Vorsitzenden der Tansania-Partnerschaften im Ev. Kirchenkreis Unna Dietrich Schneider.

Ein großes Fest feierte die tansanische Partnerkirche unseres Kirchenkreises im Januar. Bischof Dr. Alex Malasusa ist Bischof der Ost- und Küstendiözese, in der auch unsere Partnergemeinden liegen. Nun wurde Malasusa Vorsitzender Bischof der Evangelischen-Lutherischen Kirche Tansanias. Zwei Tage wurde die Einführung gefeiert, auch aus unserem Kirchenkreis waren Gäste eingeladen.

Superintendent Dr. Karsten Schneider, der Vorsitzende des Tansania-Arbeitskreises Dietrich Schneider, Anja Wulf und Michaela Pfeiffer konnten an der Einführung teilnehmen. Sie kennen Alex Malasusa eben nicht nur aus offiziellen Begegnungen, sondern hatten schon mehrfach die Gelegenheit, bei Partnerbesuchen auch sehr persönliche Kontakte zu knüpfen. Ein Gottesdienst mit Grußworten am Samstag und ein offizieller Gottesdienst am Sonntag steckten den Rahmen für die Feierlichkeiten. In ihrem Grußwort betonte die Delegation aus Unna die freundschaftliche Beziehung sowie die große Unterstützung, die Malasusa in der Vergangenheit stets für die ökumenische Begegnungsarbeit geleistet hat. Die Bedeutung seines neuen Amtes in Tansania wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass Staatspräsident Samia Suluhu Hassan nicht nur teilnahm, sondern sich auch in einer langen Rede an die Engagierten und Verantwortlichen in der Kirche wandte. Sie selbst ist Muslima.

Am Rande der Feierlichkeiten kam es auch zu Treffen mit den Partnergemeinden. Nach deren Besuch im vergangenen Jahr konnte nun die weitere Partnerschaftsarbeit geplant werden. Mit Vertretern der Vereinten Ev. Mission und Verantwortlichen der Geburtsstation Mtoni, dem zurzeit wichtigsten Partnerschaftsprojekt zwischen Unna und Dar es Salaam, wurde der Besuch für weitere Planungen genutzt.

Diakonie
Ruhr-Hellweg

Reisedienst des Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.

Wenn Sie gerne mit einer Gruppe verreisen und vor Ort einen Ansprechpartner haben möchten, aber relativ gut zu Fuß sind, keine Einzelbetreuung benötigen, könnte das Reiseangebot des Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. für Sie passend sein.

Verbringen Sie Ihre Ferien doch einmal ganz anders - mit uns, der Diakonie! Unsere Reiseangebote scheren aus dem „üblichen Rahmen". Wer mit uns reist, findet mehr als gut ausgesuchte Ferienorte und Häuser. Wir eröffnen unseren Gästen Erlebnis- und Erholungsräume. Unsere Reisen führen Menschen zusammen, sie fördern Gemeinschaft, stärken Körper, Geist und Sinne. Wir verstehen unsere Reisegruppen als eine christliche Gemeinschaft auf Zeit. Folgende Reisen bieten wir an:

- Busreisen
- Reisen für Demenzkranke und ihre Angehörige
- Aktivreisen
- Trauerreisen
- Kurzreisen
- Pilgereisen
- Kinder- und Jugendreisen
- Flugreisen
- Familienreisen
- Weihnachts- und Silvesterreisen

Büro Unna
Nicolaistraße 2 ▪ 59423 Unna
0800 58 90 257

Büro Steinfurt
Markt 11 ▪ 48565 Steinfurt
02551 863 7777

reisen@diakonie-ruhr-hellweg.de
www.diakonie-reisedienst.de

ReisedienstDiakonieRuhrHellweg
gemeinsam_reisen

Wir gehen mit.

Gut zu wissen

Goldhochzeiten und andere Jubiläen

Als Kirchengemeinde begleiten wir Sie gern an Ihrem Ehrentag. Doch leider fehlen uns die Daten. Wir wissen also in der Regel nicht, wann ein wichtiges Jubiläum ansteht. Bitte informieren Sie daher Ihren Pfarrer, Ihre Pfarrerin rechtzeitig, wenn Sie eine kirchliche Begleitung wünschen.

Homepage

Wenn Sie Termine suchen, sich über Kirchen, Gruppen und Angebote informieren wollen, schauen Sie nach auf **www.evangelisch-in-koenigsborn.de** oder **www.facebook.com/evangelischinkoenigsborn/**

Bildmaterial

Unsere Bilder machen wir selber oder sie stammen aus „Der Gemeindebrief", wenn keine andere Quelle angegeben ist. (www.gemeindebrief.de).

Diakonie Ruhr-Hellweg

Axel Nickol, Nicolaistraße 2,
59423 Unna Tel. 0 23 03 / 25 02 40

Telefonseelsorge:

0800 - 1110111 oder 1110222

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche:
116 111 oder 0800 111 0 333

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Unna-Königsborn, Mozartstr.18-20, Unna

Redaktionskreis:

V.i.S.d.P.:
Pfr.in Kristin Busch-Zimmermann

U. Beckmann, C. Falk, L. Rößler-Ehrich, U. Schneider, U. Wegmann

Layout:	C. Trantow
Auflage:	4200 Stück
Druck:	Leo-Druck GmbH, Stockach
E-mail:	redaktion@evangelisch-in-koenigsborn.de

Redaktionsschluss:

10.2.2024. Für die nächste Ausgabe Anfang Mai 2024.

Erscheinungsweise:

Einmal im Quartal (den Jahreszeiten folgend) erscheint der Gemeindebrief. Er liegt in den Kirchen, Gemeindehäusern und an anderen Stellen kostenlos aus.
Er wird durch ehrenamtliche Helfer:innen verteilt, denen wir sehr herzlich danken.

Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Unna-Königsborn:
Sparkasse UnnaKamen,
IBAN: DE38 4435 0060 0000 0662 58

Verein zum Erhalt der Christuskirche:
Sparkasse UnnaKamen,
IBAN: DE10 4435 0060 0000 0691 87

Ansprechpartner

Pfarrerin und Pfarrer

Pfarrerin Kristin Busch-Zimmermann |Tel. 2 30 40 77
kristin.zimmermann@ekvw.de

Pfarrer Jürgen Eckelsbach | Tel.: 5 01 54
juergen.eckelsbach@ekvw.de

Pfarrer Detlef Main|Tel.: 5 07 98|detlef.main@ekvw.de

Pfarrer Olaf Burghardt |olaf.burghardt@ekvw.de

Christuskirche

Friedrich-Ebert-Str. 99 | 59425 Unna
Viktor Pflaum (Küster) | Tel. 0157 30 79 50 02 | 8-12 Uhr
viktor.pflaum@ekvw.de

Paul-Gerhardt-Kirche

Fliederstraße 16 | 59425 Unna
Bettina Haar (Küsterin) | Tel. 0157 30 79 50 01| 8-12 Uhr
bettina.haar@ekvw.de

Stadtteilzentrum Nord „Die Brücke“

Berliner Allee 16
Svetlana Pflaum (Gemeindeassistentin)|Tel. 0157 53 21 74 07

Gemeindebüro

Vesna Müller | un-kg-koenigsborn@ekvw.de
Haus der Kirche | Mozartstr. 18-20 | Tel. 28 81 16
Öffnungszeiten: Dienstag 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr
Mittwoch und Freitag 10-12.30 Uhr

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Kurparkwichtel“ | Luisenstraße 11
Leiterin: Manuela Malcherczyk | Tel. 6 00 75

Familienzentrum „Unter´m Regenbogen“ | Fliederstr. 14
Leiterin: Morena Faulseit | Tel. 6 07 78

Kinder- und Jugendarbeit

„Taubenschlag“ | Kamener Str. 31 | Tel. 6 33 65
Melina Kohler | Tel. 0157 50 77 09 39
melina.kohler@ekvw.de
www.daistlebendrin.de

Kirchenmusik

Annegret Hoppe-Knop | Ev. Kirchenchor Königsborn
Tel. 0 23 06 / 3 01 17 55
Mattis Markmann | Sunlight-Voices | Tel. 0157 85 75 71 84
Rainer Otto | Posaunenchor | Tel. 6 29 61
Matthias Wrede | Organist | wredematthias@web.de
Maik Becker | Organist | becker.maik@web.de

Homepage

www.evangelisch-in-koenigsborn.de